

# Wissenschaftliches Zertifikatsangebot „Interprofessionelle Kommunikation“ für Gesundheitsberufe im Kontext offene Hochschulen: Entwicklung, Erprobung und Erfahrungen mit heterogenen interprofessionellen Lerngruppen

Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) 2018  
19. bis 22. September 2018  
Medizinische Universität Wien

---

Universität Osnabrück, Sebastian Flottmann M. Sc., Simone Rechenbach M. A., Prof. Dr. Birgit Babitsch MPH

---

# Gliederung

---

1. KeGL-Verbundprojekt
2. Projektverlauf und -ergebnisse
3. Status Quo
4. Ausblick

---

# 1. KeGL-Verbundprojekt

## KeGL-Verbundprojekt und Teilvorhaben KeGL-UOS

---

### KeGL: Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens

- Förderung durch das BMBF im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs ‚Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen‘
  - 1. Förderphase: August 2014 bis Januar 2018
  - 2. Förderphase: Februar 2018 bis Juli 2020
- Teilvorhaben der Universität Osnabrück in der 2. Förderphase:  
**Erprobung und Vorbereitung der Implementierung modularer, flexibler und adressatengerechter wissenschaftlicher Zertifikatsangebote sowie flankierender Maßnahmen für Gesundheitsberufe**

## Zielsetzung des KeGL-Verbundprojektes und des Teilvorhabens KeGL-UOS

---

### Übergeordnetes Ziel des KeGL-Verbundes:

- Etablierung von wissenschaftlichen Zertifikatsangeboten zur Qualifizierung von Gesundheitsberufen im Sinne des Lebenslangen Lernens

### Ziele des Teilvorhabens KeGL-UOS:

- Entwicklung und Erprobung eines modularen wissenschaftlichen Zertifikatsangebotes (Baukastensystem)
- Entwicklung und Erprobung von flankierenden Maßnahmen und Beratung für Arbeitnehmer\*innen und Arbeitgeber\*innen
- Entwicklung und Erprobung eines Evaluationsinstrumentariums

---

## 2. Projektverlauf und -ergebnisse

## Projektverlauf und Forschungsdesign



## Pilotmodul: „Interprofessionelle Kommunikation“

Pilot-Modultitel	Interprofessionelle Kommunikation: Von der Anwendung einer gemeinsamen Fachsprache bis hin zur Umsetzung von Fallbesprechungen
<b>Modulbeschreibung</b>	<p>Im Rahmen des Zertifikatsangebots wird ein erprobtes Modell zur Gestaltung von interprofessionellen Fallbesprechungen vorgestellt, diskutiert und anhand von praxisnahen Fällen konkret erprobt. Grundlage dafür stellt ein gemeinsames Verständnis einer Fachsprache dar. Die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) bietet einen Rahmen, um zwischen verschiedenen Berufsgruppen eine gemeinsame, klientenzentrierte Kommunikation zu unterstützen. Interprofessionelle Konflikte, die innerhalb des interprofessionellen Fallmanagements entstehen können, werden thematisiert und die Teilnehmer*innen erweitern dahingehend ihr Handlungsrepertoire. Die Inhalte der Weiterbildung werden durch die Präsentation aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse eingerahmt und vertieft.</p>
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kommunizieren mit Mitgliedern des interprofessionellen Teams in einer gemeinsamen Sprache unter Anwendung verschiedener Gesprächsformen sowie Kommunikationsstrategien und -strukturen.</li> <li>▪ argumentieren und vertreten begründet professionsspezifische Erfordernisse und Interessen im interprofessionellen Team.</li> <li>▪ führen Kritik- und Konfliktgespräche im interprofessionellen Team und mit Klient*innen und Bezugspersonen unter Anwendung von Konfliktlösungsstrategien durch.</li> <li>▪ integrieren die Bedürfnisse und Perspektiven der Klient*innen sowie Bezugspersonen in die von allen Berufsgruppen gemeinsam gestalteten Kommunikations- und Entscheidungsprozesse.</li> <li>▪ handeln nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und reflektieren deren Bedeutung für das interprofessionelle Handeln.</li> </ul>



## Strukturelle Rahmenbedingungen

---

- **Teilnehmer\*innenzahl** pro Zertifikatsangebot: Max. 16
- **Teilnahmevoraussetzungen:** Abgeschlossene Berufsausbildung oder Bachelorabschluss
- **Teilnahmegebühr:** Im Rahmen der Pilotierung im KeGL Forschungsprojekt kostenfrei
- **Umfang:** 180 Stunden Workload (entspricht 6 ECTS) bei erfolgreicher Modulprüfung, 150 Stunden Workload ohne Modulprüfung
- **Möglichkeiten des Modulabschlusses:** Teilnahmebescheinigung oder Zertifikat bei erfolgreicher Modulprüfung
- **Lernplattform, Lernmaterialien, Lerntagebuch und Lernbegleitung** zur Unterstützung des Lern- und Reflexionsprozesses

# Übersicht Modulkonzeption 1. Förderphase

<b>Präsenzzeit</b> 42 UE = 31,5 Std.		<b>Interprofessionelle Kommunikation: Von der Anwendung einer gemeinsamen Fachsprache bis hin zur Umsetzung von Fallbesprechungen (1. Förderphase)</b>	
Freitag, 31.03.2017 14:00 - 18:30 Uhr	Einführungsphase	Projekt KamKoS	Erfahrungsaustausch
Samstag, 01.04.2017 08:30 - 17:00 Uhr	Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit ICF-Grundlagen, fallbasierte Anwendung und Reflexion		
Freitag, 12.05.2017 14:00 - 18:30 Uhr	Interprofessionelle Kommunikation Modelle, Strategien, Anwendung und Reflexion		
Samstag, 13.05.2017 08:30 - 17:00 Uhr	Patienten-/klientenzentrierte Kommunikation im interprofessionellen Team	Interprofessionelle Fallbesprechungen	
Freitag, 09.06.2017 14:00 - 18:30 Uhr	Konfliktmanagement im interprofessionellen Team		Modulabschluss (Reflexion, Evaluation)
Samstag, 10.06.2017 08:30 - 17:00 Uhr	Modulabschluss (Vorbereitung, Fallarbeit, Präsentation)		Rückblick und gemeinsamer Abschluss
<b>Selbstlernzeit</b> 168 UE = 126 Std.	<b>Prüfungsvorbereitung</b> 30 UE = 22,5 Std.	<b>Gesamt: 240 UE = 180 Std.</b>	

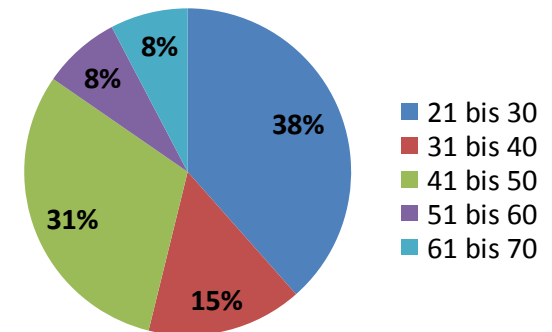
## Teilnehmer\*innen 1. Förderphase

### Präerhebung (N = 13)

31 Teilnehmende an der Universität Osnabrück,  
davon 13 im Pilotmodul „Interprofessionelle  
Kommunikation“

- 10 Frauen (77%), 3 Männer (23%)
- 9 Teilnehmende mit Hochschulabschluss (69%)
- Teilnehmer\*innen aus den Assistenzberufe, der Altenpflege, Ergotherapie, Gesundheits- und Krankenpflege, Logopädie und Psychologie

Altersstruktur der Teilnehmenden,  
Pilotmodul „Interprofessionelle  
Kommunikation“  
(Präerhebung, N = 13)



### Erhebung letzte Präsenzzeit (N = 4)

- 4 Teilnehmende, davon 3 Zertifikate, 1 Teilnahmebescheinigung
- 9 Abbrechende, Gründe: Belastung durch Beruf, gesundheitliche Einschränkung

---

## 3. Status Quo

## Organisatorische, didaktische und inhaltliche Adaptionen (1)

---

### ▪ Erweiterung der Präsenz- und Selbstlernphasen

- **Erhöhung des Präsenzanteils** durch Veränderung der ehemals 31,5 Std. (17,5 %) auf 43,5 Std. von 180 Std. (ca. 25 %), um die Bedarfe im Zusammenhang mit der Heterogenität der Teilnehmer\*innen im Kontext der Vermittlung der Lehrinhalte besser adressieren zu können.
- Es werden **vier statt bisher drei Präsenzphasen** angeboten, wobei die vierte Präsenzphase allein aus dem Modulabschluss besteht.
- Statt ehemals zwei Selbstlernphasen wird es drei Selbstlernphasen geben - die **Länge der Selbstlernphasen** wird zwischen allen Präsenzphasen auf mind. 6 Wochen **erhöht**, um eine bessere Verteilung des Workloads zu gewährleisten und damit eine verbesserte Vereinbarkeit mit beruflichen und privaten Pflichten bei den Zielgruppen der Offenen Hochschulen zu fördern.

### ▪ Verbesserte Integration der Lernreflexion

- Ausweitung der Lernreflexion und Verknüpfung mit den Präsenzphasen
- Einführung eines Lernprozessportfolios und von themenspezifischen Reflexionsanlässen

## Organisatorische, didaktische und inhaltliche Adaptionen (2)

---

- **Erhöhte Flexibilität für Teilnehmer\*innen durch neues Angebotsformat**
  - „Unit“ (30 - 45 Std. Workload): Niedrigschwelliges Angebot zum Kennenlernen von wissenschaftlichen Weiterbildungen
- **Verbesserte Integration des Theorie-Praxis-Transfers**
  - Überarbeitung der Lehr-Lern-Materialien
- **Überarbeitung der Modulkonzeption**
  - Die Veranstaltung „ICF“ und „Konflikte“ wurden zeitlich erweitert, um auf die zielgruppenspezifischen Bedarfe und fallbasierte Anwendung detaillierter einzugehen.

## Übersicht Modulkonzeption 2. Förderphase

### Kommunikation zwischen Gesundheitsberufen gestalten (2.Förderphase)

Präsenzzeit (58 UE/ 43,5 Std.)	Freitag, 07.09.2018 12:30 - 17:30 Uhr	Einführungsphase	Erfahrungsaustausch	
	Samstag, 08.09.2018 08:30 - 17:30 Uhr	Grundlagen der Kommunikation		Lern-reflexion
	Freitag, 19.10.2018 13:30 - 18:30 Uhr	Lern-reflexion	Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit - ICF-Grundlagen	
	Samstag, 20.10.2018 08:30 - 17:30 Uhr	ICF - Fallbasierte Anwendung: Chancen und Herausforderungen im Rahmen von interprofessioneller Kommunikation		Lern-reflexion
	Freitag, 30.11.2018 13:30 - 18:30 Uhr	Lern-reflexion	Interprofessionelle Fallbesprechungen - Fallbasierte Durchführung und Reflexion	
	Samstag, 01.12.2018 09:30 - 18:30 Uhr	Konflikte zwischen Angehörigen von Gesundheitsberufen analysieren und bewältigen		Lern-reflexion
	Samstag, 19.01.2019 09:30 - 18:30 Uhr	Modulabschluss (Vorbereitung, Fallarbeit, Präsentation, Reflexion, Evaluation)		
Selbstlernzeit 114 Std.		Prüfungsvorbereitung 22,5 Std.	Gesamt: 130 Std.	

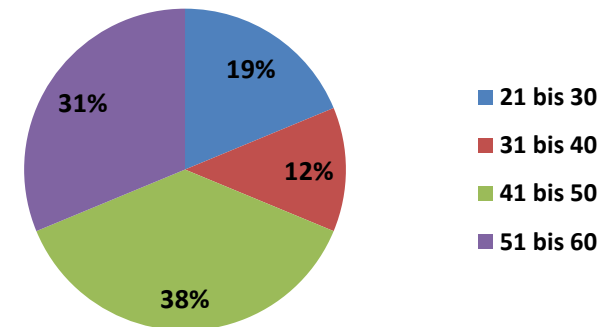
## Teilnehmer\*innen 2. Förderphase

### Präerhebung (N = 16)

44 Teilnehmende an der Universität Osnabrück,  
davon 19 im Modul „Kommunikation zwischen  
Gesundheitsberufen gestalten“

- 16 Frauen (100%)
- 12 Teilnehmende mit Hochschulabschluss (75%)
- Teilnehmer\*innen aus den Assistenzberufe, der Altenpflege, Ergotherapie, Gerontologie, Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege, Logopädie, Medizin, Sozialpädagogik und Psychologie

Altersstruktur der Teilnehmenden, Modul  
„Kommunikation zwischen Gesundheitsberufen  
gestalten“ (Präerhebung, N = 16)





---

## 4. Ausblick

## Nächste Projektschritte

---

- **Weiterentwicklung wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote für Gesundheitsberufe**
- Weitere **empirische Forschung**, z. B. Anreizsysteme für Teilnehmer\*innen, Arbeitgeber\*innen
- Vorbereitung der **Implementierung** der erprobten wissenschaftlichen Zertifikatsangebote
- Aufbau **hochschulübergreifender Kooperationen** zur Entwicklung und Etablierung wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote für Gesundheitsberufe

---

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de](http://www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de)

### Sebastian Flottmann

Abteilung New Public Health  
FB 8 - Humanwissenschaften  
Institut für Gesundheitsforschung und Bildung  
Universität Osnabrück  
Barbarastr. 22c  
49076 Osnabrück  
**Telefon: +49 (0)541 969-2469**  
**Email: [sebastian.flottmann@uni-osnabrueck.de](mailto:sebastian.flottmann@uni-osnabrueck.de)**